

Antrag auf Neueröffnung

eines Verfahrens zur Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung und Bestimmung des schulischen Förderortes

(gemäß §§ 11-14 AO-SF)

- ☐ der Schule im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten
☐ der Schule ohne Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten
☐ der Erziehungsberechtigten im Einvernehmen mit der Schule
☐ der Erziehungsberechtigten ohne Einvernehmen mit der Schule



RHEIN-SIEG
KREIS

Schulstempel

Ein formloser Antrag der Eltern wurde am _____ gestellt und liegt bei.

Wurde der Antrag bereits gestellt? ☐ Ja ☐ Nein

Schüler*in

Name:			
Vorname:			
Geschlecht:	☐ männlich	☐ weiblich	☐ divers
Geburtsdatum:			
Geburtsort:			
Staatsangehörigkeit:			
Konfession:			
Erstsprache Deutsch:	☐ Ja	☐ Nein	
Anschrift (ggf. Kinderheim, Pflegeeltern,...):			

Erziehungsberechtigte (ggf. weitere Sorgeberechtigte, z.B. Vormund Pflegeeltern, Heim, usw. - **spezielle Sorgerechtsregelung ist schriftlich nachzuweisen**)

- ☐ gemeinsames Sorgerecht im gemeinsamen Haushalt
☐ gemeinsames Sorgerecht bei getrenntlebenden Sorgeberechtigten (bitte beide Adressen angeben)
☐ alleiniges Sorgerecht (mit Nachweis, z. B. durch Negativbescheinigung vom Jugendamt)
☐ Vormund (mit Nachweis durch Bestallungsurkunde)

Sorgeberechtigte Person 1: ☐ Herr ☐ Frau

Name: _____
 Vorname: _____
 Anschrift: _____
 Telefonnummer: _____

Sorgeberechtigte Person 2: ☐ Herr ☐ Frau

Name: _____
 Vorname: _____
 Anschrift (falls abweichend von Person 1): _____
 Telefonnummer: _____

Beginn der Schulpflicht:

Zurückstellung von der Schulpflicht im Schuljahr:

Schulbesuchsjahr**	Schuljahr (z. B. 21/22)	Unterrichtsjahrgang im Sinne der Schulpflicht	Schule
1	/		
2	/		
3*	/		
4	/		
5	/		
6	/		
7	/		
8	/		
9	/		
10	/		
11	/		
12	/		

*Eine dreijährige Schuleingangsphase wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet (siehe BASS §37 Abs. 1 – SGV.NRW 29.Mai 2020)

**Verweildauer in der Schule

1. Bericht der Schule (zusätzliche Ausführungen als Anlage)

a) Kurzbericht der Schule über die Informationen der Erziehungsberechtigten und/oder einer vorschulischen Einrichtung zur Entwicklung des Kindes

b) zum Arbeits- , Spiel- und Sozialverhalten des Kindes (*Entwicklung und aktueller Stand*)

c) zu den vorschulischen Fähigkeiten / Lernbereichen / Fächern
(Entwicklung, aktueller Stand, Leistungen, letztes Zeugnis beifügen)

d) zu besonderen Auffälligkeiten
(nicht nur Negativbeschreibungen, auch Hinweise auf besondere Fähigkeiten und Begabungen)

e) zu den bisher angewandten individuellen Fördermaßnahmen bzw. -konzepten der Schule / vorschulischen Einrichtungen

f) vermutete Beeinträchtigungen, Störungen oder Behinderungen (gemäß §§ 4-8 AO-SF) (*voraussichtlicher Förderbedarf und Förderschwerpunkt bei Verdacht der Mehrfachbehinderung*)

☐ diagnostizierte Autismus – Spektrum –Störung in Verbindung mit dem vermuteten Unterstützungsbedarf (ärztlichen Befund beifügen)

g) sonstige Hinweise / Anlagen (z. B. zu den verschiedenen Beratungsmöglichkeiten: *Schulpsychologische Beratungsstelle, kollegiale Beratung, medizinische Gutachten, Jugendhilfe,...*)

☐ letztes Zeugnis

☐ letzten zwei Förderpläne

☐

☐

Berichterstatter*in:	Name, Vorname:	
Waren andere Kolleg*innen an der Antragstellung beteiligt?		
Wenn ja, wer?	Name, Vorname:	
Wurde Beratung durch Sonderpädagog*innen in Anspruch genommen?		
Wenn ja, durch wen?	Name, Vorname:	

2. Für die Beauftragung einer Grund- bzw. Hauptschullehrkraft meiner Schule zur Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs wird vorgeschlagen:

Regelschullehrkraft (Name und Vorname):

*private Telefonnummer:

*E-Mail-Adresse:

**Die Angabe der privaten Telefonnummer/E-Mail-Adresse ist aus Datenschutzgründen nicht zwingend, beschleunigt aber das Verfahren, da die beauftragten Lehrkräfte sich schneller in Verbindung setzen können.*

Die erforderlichen Berichte/Unterlagen sind diesem Antrag als Anlagen beigelegt.

Datum:

Unterschrift Berichtersteller*in: _____

Datum:

Unterschrift Schulleiter*in: _____

Protokoll

Schulstempel

Information der Erziehungsberechtigten i. R. der Einleitung eines Überprüfungsverfahrens

1. Schüler*in (Vor- und Nachname):

Geburtsdatum:

2. Gesprächsteilnehmer*innen

Erziehungsberechtigte:

Klassenlehrer*in:

Dolmetscher*in:

Sonstige:

3. Inhaltliche Schwerpunkte des Gespräches:

Leistungsstand bzw. Förderbedarf, vermutete(r) sonderpädagogische(r) Förderschwerpunkt/e (siehe unten), bisherige schulische und außerschulische Fördermaßnahmen, mögliche sonderpädagogische/r Förderort/e (GL; FöS)

4. Elternwunsch

- ☐ Die Eltern wünschen voraussichtlich die Beschulung im Gemeinsamen Lernen.
☐ Die Eltern wünschen voraussichtlich die Beschulung an der Förderschule.

5. Stellungnahme der Erziehungsberechtigten (bitte leserlich schreiben):

6. Unterschriften:

Klassenlehrer*in

Weitere Gesprächsteilnehmer*innen

Erziehungsberechtigte

Ort und Datum:

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt

- **Lernen** (AO-SF §4 Abs.2) besteht, wenn die Lern- und Leistungsausfälle schwerwiegender, umfänglicher und langandauernder Art sind.
- **Sprache** (AO-SF §4 Abs.3) besteht, wenn der Gebrauch der Sprache nachhaltig gestört und mit erheblichem subjektiven Störungsbewusstsein sowie Beeinträchtigungen in der Kommunikation verbunden ist und dies nicht alleine durch außerschulische Maßnahmen behoben werden kann.
- **Emotionale und soziale Entwicklung** (Erziehungsschwierigkeit) (AO-SF §4 Abs.4) besteht, wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler der Erziehung so nachhaltig verschließt oder widersetzt, dass sie oder er im Unterricht nicht oder nicht hinreichend gefördert werden kann und die eigene Entwicklung oder die der Mitschülerinnen und Mitschüler erheblich gestört oder gefährdet ist.
- **Geistige Entwicklung** (AO-SF §5) besteht, wenn das schulische Lernen im Bereich der kognitiven Funktionen und in der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit dauerhaft und hochgradig beeinträchtigt ist, und wenn hinreichende Anhaltspunkte dafürsprechen, dass die Schülerin oder der Schüler zur selbstständigen Lebensführung voraussichtlich auch nach dem Ende der Schulzeit auf Dauer Hilfe benötigt.
- **Körperliche und motorische Entwicklung** (AO-SF §6) besteht, wenn das schulische Lernen dauerhaft und umfänglich beeinträchtigt ist auf Grund erheblicher Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungssystems, Schädigungen von Gehirn, Rückenmark, Muskulatur oder Knochengerüst, Fehlfunktion von Organen oder schwerwiegenden psychischen Belastungen infolge andersartigen Aussehens.
- **Hören und Kommunikation** (AO-SF §7) besteht, wenn das schulische Lernen auf Grund von Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit schwerwiegend beeinträchtigt ist. Gehörlosigkeit liegt vor, wenn lautsprachliche Informationen der Umwelt nicht über das Gehör aufgenommen werden können. Schwerhörigkeit liegt vor, wenn trotz apparativer Versorgung lautsprachliche Informationen der Umwelt nur begrenzt aufgenommen werden können und wenn erhebliche Beeinträchtigungen in der Entwicklung des Sprechens und der Sprache oder im kommunikativen Verhalten oder im Lernverhalten auftreten oder wenn eine erhebliche Störung der zentralen Verarbeitung der Höreindrücke besteht.
- **Sehen** (AO-SF §8) besteht, wenn das schulische Lernen auf Grund von Blindheit oder Sehbehinderung schwerwiegend beeinträchtigt ist. Blindheit liegt vor, wenn das Sehvermögen so stark herabgesetzt ist, dass die Betroffenen auch nach optischer Korrektur ihrer Umwelt überwiegend nicht visuell begegnen. Schülerinnen und Schüler, die mit Erblindung rechnen müssen, werden bei der Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung Blinden gleichgestellt. Eine Sehbehinderung liegt vor, wenn auch nach optischer Korrektur Teilfunktionen des Sehens, wie Fern- oder Nahvisus, Gesichtsfeld, Kontrast, Farbe, Blendung und Bewegung erheblich eingeschränkt sind oder wenn eine erhebliche Störung der zentralen Verarbeitung der Seheindrücke besteht.

Schüler*in (Vor- und Nachname):**Geburtsdatum:****Erziehungsberechtigte (ggf. weitere Sorgeberechtigte, z.B.: Vormund, Pflegeeltern, Heim, usw.)**

- ☐ gemeinsames Sorgerecht in gemeinsamem Haushalt
- ☐ gemeinsames Sorgerecht bei getrenntlebenden Sorgeberechtigten
- ☐ Vormund (mit Nachweis durch Bestallungsurkunde)
- ☐ alleiniges Sorgerecht

Name und Vorname Sorgeberechtigte Person 1:**Name und Vorname Sorgeberechtigte Person 2:**

Ich/Wir erkläre/n mich/uns damit einverstanden, dass die begutachtenden Lehrer*innen Informationen über die Entwicklung unseres o.g. Kindes bei folgenden Stellen/Personen einholen dürfen.

Hiermit entbinde ich die Vertreter*innen (Name und/oder Institution angeben)☐ der Schulpsychologischen Beratungsstelle☐ der Erziehungsberatungsstelle:☐ des Jugendamtes:☐ des behandelnden Arztes / Therapeuten:☐ Sonstige:**von ihrer Schweigepflicht im Rahmen des Überprüfungsverfahrens gemäß AO-SF.**

Insofern können auf Anfrage förderdiagnostische Daten und Informationen über mein/unser Kind – im Sinne der bestmöglichen Förderung – mit o.a. Institution/en ausgetauscht werden. Diese Informationen sind streng vertraulich zu behandeln und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Ort und Datum:

Unterschrift der Erziehungsberechtigten